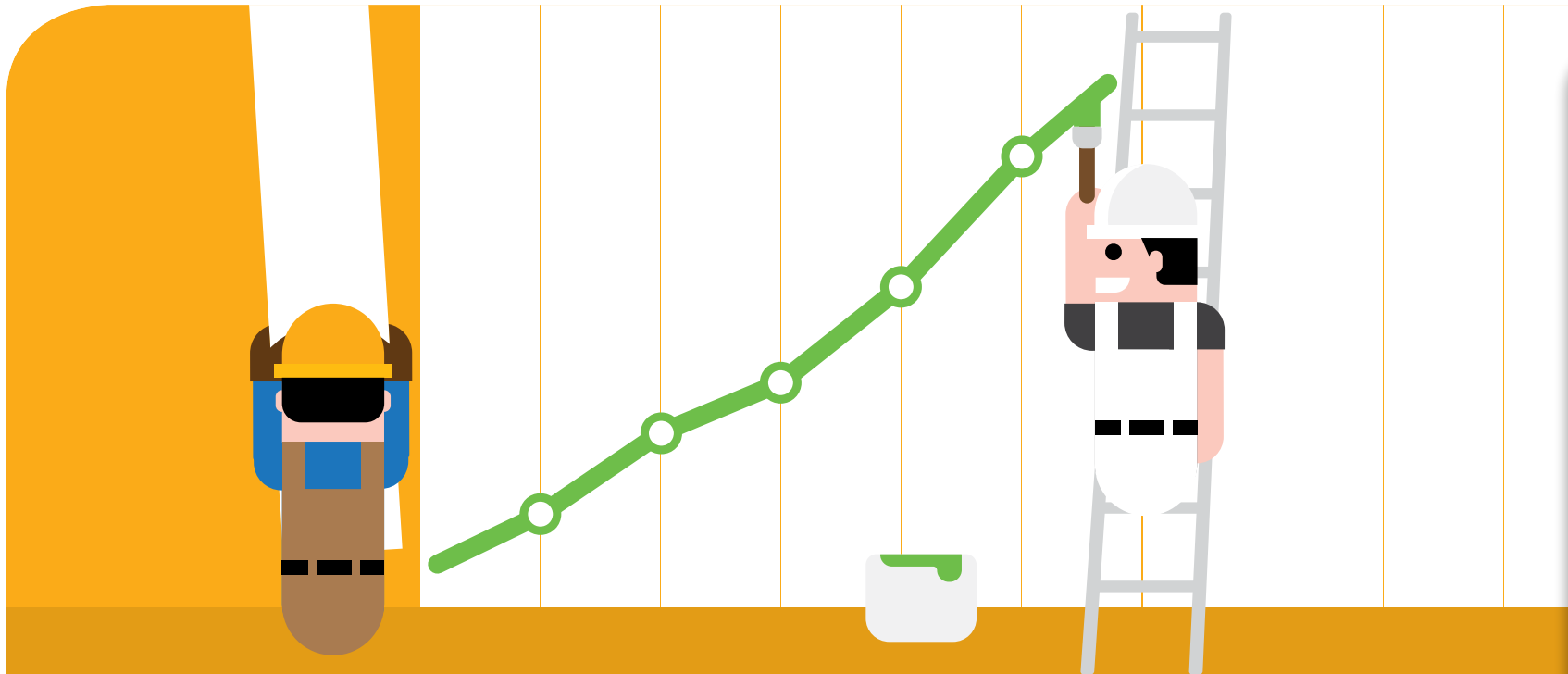


MEGA Gruppe

Eine ausfallsichere IT-Infrastrukturlösung für die SAP Umgebung der MEGA Gruppe auf Basis von Cisco UCS

Der Wandel im Technologie- und Geschäftsumfeld wird immer dynamischer, was erhebliche Auswirkungen auf die unterschiedlichsten Branchen hat. Neue technologische Entwicklungen wie Cloud, Big Data und Analytik, das Internet of Things, Mobilitätsfunktionen und Videokommunikation transformieren Unternehmen aller Größen. So auch die MEGA Gruppe, die neben Investitionen im Online-Bereich auch ihre gesamte IT Infrastruktur erneuert hat und dabei auf Cisco Unified Compute Systeme (UCS) und SAP setzt.



Summary

Unternehmen
MEGA Gruppe

Bereich
Großhandel

Standort
Deutschland

Number of employees
1800

Die MEGA Gruppe ist deutschlandweit einer der größten unabhängigen Großhändler für Maler-, Bodenleger- und Stuckateurbedarf. 1901 von Handwerkern in Hamburg gegründet zählt der Fachgroßhändler mittlerweile mehr 100 Standorte und beschäftigt rund 1800 Mitarbeiter in ganz Deutschland. Jens Hungershausen ist bereits seit 26 Jahren beim Unternehmen und Abteilungsleiter einer 20-köpfigen IT-Abteilung. Seine Mitarbeiter sind zuständig für die drei großen Bereiche: 1) Hardware, Netzwerk, Security und Client-Infrastruktur, 2) SAP und Projekte und 3) Hotline und Berechtigungswesen sowie Vertragsmanagement und Datenschutz.

Der richtige Zeitpunkt für die Modernisierung der IT-Infrastruktur

2015 hat sich das Unternehmen für HANA entschieden und bis Ostern 2016 den Austausch seiner Datenbank vorgenommen. Im Zuge dessen wurde auch die Rechenzentrum-Infrastruktur erneuert. Von der Migration auf ERP on HANA und der Migration des SAP BW-Systems auf HANA hat sich das Unternehmen die meisten Beschleunigungen versprochen. Entschieden hat man sich für eine Infrastrukturlösung von Cisco mit Unified Compute Systemen (UCS), die als Basis der SAP Umgebung dient.

Cisco UCS bietet eine flexible Skalierung und ist weniger komplex, da das System nicht durch Hinzufügen von Switching-Layern in Racks, Blade-Server und Hypervisoren erweitert wird. Stattdessen nutzt Cisco UCS kostengünstige Fabric Extender mit niedrigem Energieverbrauch, die Daten- und Management-Ebenen direkt mit den Blade- und Rack-Servern verbinden. Dies reduziert die Anzahl der Komponenten erheblich und schafft ein kostengünstigeres und flexibleres Skalierungsmodell.

In Summe sind inzwischen 17 Blade-Server in 4 Bladecentern bei der MEGA Gruppe im Einsatz. Darauf laufen die HANA-Datenbanken von SAP sowie inzwischen der größte Teil der restlichen virtuellen Umgebung.

Jens Hungershausen war vom Support und Engagement vom CiscoTeam sofort begeistert. Von Anfang an sind die Experten von Cisco in das Projekt involviert gewesen und auch nach Abschluss stehen die Consultants dem Unternehmen zur Verfügung.

„Bevor ich etwas an meiner SAP Umgebung ändere, konsultiere ich die Experten meines Vertrauens bei Cisco, um abzuklären, ob es Sinn macht, einen neuen Patch einzuspielen. Erst wenn ich grünes Licht bekomme wird etwas an der produktiven Umgebung geändert.“ So Jens Hungershausen.

Der persönliche Kontakt und die persönliche Betreuung sind wesentliche Bestandteile der gut funktionierenden Partnerschaft und darauf legt auch die Mannschaft von Cisco großen Wert.

„Was uns an UCS technisch fasziniert hat, ist die Anbindung an die Fabric Interconnect, da die Logik von der Physik getrennt wird.“, sagt Jens Hungershausen, IT Abteilungsleiter der MEGA Gruppe.

Der Unified Computing System- (UCS-) Fabric-Interconnect ist ein Netzwerk-Switch, an dem das UCS-Gehäuse mit den sich darin befindlichen Serverkomponenten angeschlossen ist. Der Zugriff auf Netzwerke und Speicher wird über die UCS-Fabric-Verbindung bereitgestellt und bietet den Usern eine zentrale Schnittstelle im Netzwerk und die Möglichkeit, Speicherressourcen im Rechenzentrum zu managen.

Eine zusätzliche Ebene, in der man Hardware Ressourcen auch im Notfall wesentlich schneller umwidmen kann, um den produktiven Betrieb aufrechtzuerhalten, ist für Jens Hungershausen ein wichtiger Vorteil von Cisco UCS. Mit der neuen Lösung sind schnellere Verfügbarkeiten der Hardware, das flexible Durchtauschen der Ressourcen sowie eine Vereinfachung der Prozesse möglich.

„Seitdem wir UCS Server im Einsatz haben, gab es noch keinen Ausfall und wir haben eine Lösung, die genau auf unsere Bedürfnisse abgestimmt ist“, zeigt sich Jens Hungershausen, IT Abteilungsleiter der MEGA Gruppe, überzeugt.

Das Gesamtsystem hat sich für das Unternehmen verbessert

Durch die stabile Plattform UCS auf SAP und die einfache Bedienung, konnte der Aufwand im Administrationsbereich um 20% gesenkt werden und die ITMannschaft kann sich auf andere Dinge konzentrieren, die innovative Projekte ermöglichen.

Shop Infrastruktur - Investitionen auch im Online Bereich

Die MEGA Gruppe hat auch in ihre Online-Shop-Infrastruktur investiert. Schlankere und schnellere Prozesse sind ein wichtiger Bestandteil, um für den Online-Handel gut aufgestellt zu sein. Hybris Commerce auf HANA, bietet den Grundstein für den Online-Shop und stützt sich auch auf eine UCS-Infrastruktur. Das Highlight des Shops ist der „Self-Service-Bereich“, indem Kunden ihre Daten selbst verwalten und anpassen können.

Mobile Entwicklungsplattform in der Cloud

Aktuell wird die Umstellung auf S/4HANA Enterprise Management vorbereitet. Diese soll Ostern 2019 abgeschlossen sein. Darauf aufbauend ist zukünftig auch die Nutzung der SAP Cloud Plattform angedacht, um Kunden und Mitarbeiter mobile Applikationen zur Verfügung zu stellen.

Mehr Informationen zu Cisco UCS für SAP finden Sie unter: www.cisco.de/ucsfuersap

Details zu MEGA Gruppe finden Sie unter: www.mega.de

